

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau



Universitätsstadt Gießen - Dezernat III - Postfach 11 08 20 - 35353 Gießen

Herrn
Darwin Walter

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III – Wz.

Ihr Schreiben vom

Datum
23.02.2023

Anfrage gem. § 29 GO des Stv. Walter zum Fund der ehemaligen Synagoge - ANF/1354/2023

Sehr geehrter Herr Walter,

Ihre o.g. Anfrage kann ich Ihnen wie folgt beantworten:

Fragen:

Wie plant der Magistrat mit dem Fund der ehemaligen Synagoge umzugehen?

Antwort:

Nach Abschluss der Grabungen werden zum einen die weiteren Schritte mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der kommunalen Bodenarchäologie abgesprochen, gleichzeitig beabsichtigen wir die Beauftragung eines Planungsbüros, das Vorschläge für die Sicherung und die Integration des Fundes in das Bauvorhaben Kongresshalle entwickelt, so dass auf dieser Grundlage weitere Entscheidungen getroffen werden können.

Zusatzfrage 1:

Wird der Magistrat in Gespräche mit der jüdischen Gemeinde gehen um Absprachen bezüglich des Erhalts und der Pflege der Synagoge zu treffen?

Antwort:

Der Magistrat ist bereits heute in Gesprächen mit dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde und wird die Gespräche fortsetzen.

Zusatzfrage 2:

Sieht der Magistrat in dem Fund die einmalige Möglichkeit eine Gedenk-, Bildungs-, Museumsstätte zu errichten, in welchen an die jüdischen Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes in würdiger Weise gedacht und erinnert werden kann?

Antwort:

Es gab und gibt in dieser Stadt vielfältige Traditionen und Möglichkeiten, an die jüdischen Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes in würdiger Weise zu denken und zu erinnern. Hierzu wurden in der Vergangenheit von unterschiedlichen Akteuren Mahnmäler gesetzt, unterschiedliche Veranstaltungen durchgeführt und Bildungsprojekte umgesetzt. Auch die Erinnerung an die jüdische Synagoge an der Südanlage wird in geeigneter Weise und öffentlich zugänglich erfolgen, damit die Geschichte der Synagoge, die Geschichte des jüdischen Lebens in Gießen und die Opfer des Nationalsozialismus im Bewusstsein bleiben. Der Magistrat sieht vor diesem Hintergrund den Fund der Ausgrabungen als große Chance.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion